

Anzeiger

AUS DEM BEZIRK AFFOLTERN | Nr. 38 | 178. Jahrgang | Freitag, 17. Mai 2024

Sonderrabatt auf Lager- und Vorführfahrzeuge*

DER NEUE SCUDO.
RAUM FÜR NEUE IDEEN.

JETZT AUCH 100% ELEKTRISCH.

*ausgewählte Fahrzeuge, nur solange Vorrat.

www.fiatprofessional.ch

grafauto.ch
Fahrzeuge sind unsere Leidenschaft

Karl Graf Automobile AG, Mettmenstetten, 043 466 70 00

Wilde Fahrt im Mercedes

Wer sass bei einem gefährlichen Überholmanöver im März 2022 tatsächlich am Steuer? Der Beschuldigte sagte: «Ich nicht.» Seite 3

Gedanken zu Pfingsten

Der Unterämter Pfarrer Otto Kuttler denkt anlässlich der bevorstehenden Feiertage über den Heiligen Geist nach. Seite 24

2

Wohnwagen standen auf dem Camping Reussbrücke in Vollbrand. Seite 9



Tage der Sonne

Vielfältiges Programm im Säuliamt

DOMINIK STIERLI

An den Tagen der Sonne dreht sich alles um die Themen Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit. Schweizweit orchestriert wird der Anlass von der Schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie. So werden seit 2004 in der Schweiz jeweils im Mai die Tage genutzt, um die diversen Facetten der Solarenergie aufzuzeigen.

Auch im Knonauer Amt steht das Thema Energie hoch im Kurs. Seit 2010 läuft das Schwerpunktprojekt «Energie-Region Knonauer Amt» der Standortförderung. Daher finden auch im Säuliamt vom 24. Mai bis zum 8. Juni zahlreiche Anlässe statt. Um die Veranstaltungsreihe kümmert sich die Standortförderung Knonauer Amt. Wie Geschäftsleiter Johannes Bartels auf Anfrage mitteilt, werden die Tage der Sonne hier bereits zum achten Mal durchgeführt. Die Anlässe im Amt werden durch sie koordiniert. Bei den vielen Angeboten streicht er vier Punkte besonders heraus.

PV-Anlage für 450 Haushalte wird eingeweiht

Als Erstes erwähnt er die grosse PV-Anlage, welche am 31. Mai in der Deponie Tambrig in Obfelden eingeweiht wird. Die Anlage entstand auf einer neu gebauten Entsorgungshalle, welche mit 125 Metern Länge und 75 Metern Breite ziemlich wuchtig daherkommt. Die Anlage hat eine Leistung von 2200 kWh. Das Projekt wurde von der Zürcher Firma Spross Transport & Recycling AG realisiert.

In Zusammenhang mit der wachsenden Zahl an PV-Modulen stellt sich langfristig auch die Frage nach der Entsorgung dieser. Bartels erwähnt dazu den Anlass beim Mulden Schmid am Mittwoch, 29. Mai. «Ein Spezialist beantwortet auf dem Ökihof Fragen zum Fotovoltaik-Recycling», sagt er dazu.

«Ein sehr innovatives Projekt in unserer Region ist die Klein-Biogasanlage auf dem Biohof Wesenmatt in Sihlbrugg», führt der Geschäftsleiter als weiteren Punkt auf. Der Hof öffnet am 25. und 26. Mai seine Türen und stellt die Anlage der Bevölkerung vor. Diese ging vor anderthalb Jahren in Betrieb.

Der Hof ist damit nicht nur klimaneutral und energieautark, sondern auch Stromproduzent für Dutzende Haushalte.

Nicht zu vergessen sei der «starte»-Event in Mettmenstetten am 5. Juni. «Der Anlass bietet eine Energieberatung für Hauseigentümer», erklärt er dazu.



«Die Tage der Sonne werden hier bereits zum achten Mal durchgeführt.»

Johannes Bartels, Geschäftsführer der Standortförderung Knonauer Amt

Diese Vortragsreihe ist vom Kanton Zürich initiiert und lässt sich von den Gemeinden buchen. Am Anlass in Mettmenstetten wird die Frage beantwortet, wie man sein Haus richtig modernisiert. Ein Themenpodium mit Fachexperten gibt darüber Auskunft. Im Anschluss wird den Gästen ein Apéro angeboten.

Gesamtes Programm auf der Website der Standortförderung

Ein Blick auf die restlichen Programmpunkte auf der Website der Standortförderung zeigt auch weitere spannende Anlässe. So lädt der Natur- und Vogelschutzverein des Bezirks Affoltern zu einem Festival der Natur ein. In Aeugst wird der Bevölkerung ein Energie-Parcours angeboten, in Hedingen ein Energie-Tag durchgeführt. In Obfelden wird der Austausch zwischen Besitzern einer Solar-Anlage und daran interessierten Personen mit einem Apéro und einem Tag der offenen Anlagen gefördert. In Stallikon steht ein Solarspielhaus zum Experimentieren.

Seite 3



«Man darf nicht zu viel Druck aufbauen.»

Seite 22

Lea Genkinger, Armbrustschützin. (Bild Selina Brodmann)

Jahresrechnung: Stadt macht Fehler

Die Stadt Affoltern schloss das Rechnungsjahr 2023 mit einem Ertragsüberschuss von 5'023'857.47 Franken ab. Darin enthalten war eine negative Wertberichtigung in der Höhe von 1'646'207.60 Franken der neu gekauften Liegenschaft an der Oberen Bahnhofstrasse 15. Das sei nicht korrekt und stelle einen wesentlichen finanzrechtlichen Fehler dar, befand nun die Rechnungsprüfungskommission. Sie beantragte der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung sei zur Korrektur zurückzuweisen. Schliesslich erklärte sich die RPK auf Ersuchen des Stadtrates bereit, eine korrigierte Jahresrechnung nochmals zu prüfen. (red)

Seite 8

ANZEIGEN

Ihr Ansprechpartner für Ihre Immobilie.

Immocal AG
Immobilienkompetent für Sie

Immobilienbewirtschaftung
Hauswartung

044 763 50 51
www.immocalag.ch

em im aff

Public Viewing
14. Juni – 14. Juli 2024

Wenn das Glück sich jährt

Vom 21. bis zum 23. Juni feiert Stallikon sein 900-Jahre-Jubiläum. Zum 15-köpfigen OK gehört auch Christian Vonow. Den Stalliker verbindet mit dem Fest eine besondere Familiengeschichte. (lhä) Seite 5

Bild Livia Häberling

Bilder aus der Region

Serie: «Ämtler Fotografinnen und Fotografen»

«Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte», heisst es in einem Sprichwort, das zwar nicht immer, aber oft wahr ist.

Eine ganze Seite gestalten

Viele Leserinnen und Leser schicken uns hin und wieder Fotos, die sie hier in der Region gemacht haben. Nun möchten wir Fotografinnen und Fotografen, gerne auch aus dem Amateurbereich, die Möglichkeit geben, eine Fotoseite zusammen mit der Redaktion zu gestalten.

Den Start zur Fotoserie «Ämtler Fotografinnen und Fotografen» macht in der heutigen Ausgabe des «Anzeigers» der Affoltermer Fotograf Peer Messerli, der eine Auswahl seiner Bilder präsentiert. Die Palette reicht dabei von Landschaftsaufnahmen bis hin zu Porträts. «Ich liebe das Licht, die Menschen, die Natur. Dies mit der Kamera einzufangen, macht mir riesigen Spass», sagt Peer Messerli. (fh)

Seite 5

Platzbedarf steigt weiter

Werkhof in Knonau soll verlegt werden

Weil der bisherige Werkhof aus allen Nähten platzt, möchte ihn die Gemeinde Knonau vom Stampfi-Gebäude auf das Gelände der früheren Kläranlage (ARA) an den Dorfrand verlegen. Dabei rechnet die Gemeinde mit Kosten von rund 2,5 Millionen Franken (inklusive Mehrwertsteuer) für das Projekt, was eine Urnenabstimmung nötig macht. An der vorgängigen Informationsveranstaltung am Dienstagabend war aus den Reihen des Publikums viel Wertschätzung für die Bestrebungen und das Vor-

gehen des Gemeinderates herauszuhören; aber auch die Sorge um die nicht üppigen Gemeindefinanzen. Tiefbau- und Werksvorsteher Marcel Bosshart beschwichigte. Man sei sich des Investitionsstaus in der Gemeinde sehr wohl bewusst, er kündigte aber gleich noch mehr Vorhaben an wie den Turnhallenbau und den Bau des Wasserreservoirs, was weitere Millioneninvestitionen mit sich bringe. (fh)

Seite 8

Möchten Sie Ihre Liegenschaft verkaufen?

Gratis für Sie: Inserate, Internetauftritt und Verkaufsabwicklung. Sie bezahlen uns nur im Erfolgsfall eine Provision. Deshalb sind wir top motiviert Ihre Liegenschaft zum best möglichen Preis zu verkaufen. Rufen Sie uns an, Sie können nur gewinnen!

ASTRID RELLSTAB
Treuhand & Immobilien
eidg. dipl. Buchhalterin, Tel. 043 322 87 00
Obere Bahnhofstr. 4, 8910 Affoltern a.A.
www.astrid-rellstab.ch



Gutes tun mit einem alten Velo

Vom 28. bis zum 30. Mai organisiert Velafrica mit dem Zweckverband Soziales Netz Horgen (SNH) eine Velosammlung. Darunter auch in den Gemeinden Bonstetten, Hedingen, Stallikon und Wettswil. Wer ein ausgedientes Fahrrad hat, kann es für einen guten Zweck an Velafrica spenden. Die gemeinnützige Organisation holt die Velos gratis vor der Haustüre ab. Velospenden können bis am 22. Mai online angemeldet werden: www.velafrica.ch/horgen2024.

Verschiedene soziale Betriebe in der Region reparieren die Velos, bevor Velafrica sie in sieben Länder in West- und Ostafrika exportiert. Besonders beliebt sind Mountain- und Tourenbikes, da die Strassen in vielen Regionen oft nicht geteert sind. Auch solche in schlechtem Zustand werden angenommen und für Ersatzteile genutzt. (red)

IN EIGENER SACHE

Verändertes Erscheinungsdatum kommende Woche

Die Dienstagsausgabe des «Anzeigers» erscheint in der kommenden Woche wegen des Pfingstmontags ausnahmsweise einen Tag später, am Mittwoch, 22. Mai. Die Freitagsausgabe am 24. Mai erscheint dann wieder wie gewohnt. (red)

WIR GRATULIEREN

Zum 80. Geburtstag

Unsere heutige Jubilarin heisst Brigitte Brunner in Affoltern. Heute, 17. Mai, darf sie auf gelebte 80 Jahre zurückblicken – wir gratulieren ihr zum Runden, wünschen Freude und Gesundheit und alles Gute im nächsten Lebensjahrzehnt.

Nächsten Dienstag, 21. Mai, feiert Marta Spillmann-Iten in Hedingen bei guter Gesundheit ihren 80. Geburtstag. Sie freut sich sehr auf diesen Tag und natürlich auf die Gäste aus Familie, Freundes und Bekanntenkreis. Wir gratulieren herzlich, wünschen einen frohen Jubeltag und alles Gute für die Zukunft.

Anzeiger

Herausgeberin:
CH Regionalmedien AG
Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern
Obere Bahnhofstrasse 5
8910 Affoltern a. A.

Leiterin: Barbara Roth
Chefredaktor: Florian Hofer
redaktion@affolteranzeiger.ch

Redaktion:
Livia Häberling, Dominik Stierli

Gesamtauflage: 27 155

Beratung und Verkauf Inserate:
Evelyn Löhr / Elisabeth Zipsin
Telefon 058 200 57 00
inserat@affolteranzeiger.ch

Spezial- und Sonderseiten:
Kaspar Köchli
Telefon 058 200 57 14, M 079 682 37 61
kaspar.koechli@chmedia.ch

Tarife: www.affolteranzeiger.ch

Annahmeschluss Inserate:
Dienstagsausgabe: Montag, 8.00 Uhr
Freitagausgabe: Mittwoch, 16.00 Uhr
Todesanzeigen:
11.00 Uhr am Tag vor Erscheinen

Aboservice: abo@affolteranzeiger.ch
Telefon 058 200 55 86

Kontakt:
Alle Mitarbeiter erreichen Sie unter
vorname_name@chmedia.ch

Druck: CH Media Print AG,
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

Ein Produkt der  **ch media**

Verleger: Peter Wanner,
www.chmedia.ch

Beteiligungen der CH Media AG
auf www.chmedia.ch

Energie und Umwelt im Fokus

An den Tagen der Sonne finden zahlreiche Veranstaltungen im Säuliamt statt

DOMINIK STIERLI

An den Tagen der Sonne dreht sich alles um die Themen Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit. Auch im Knonauer Amt finden von 24. Mai bis 8. Juni zahlreiche Anlässe statt. Um die Veranstaltungsreihe kümmert sich die Standortförderung Knonauer Amt. Der «Anzeiger» fasst die Anlässe in den verschiedenen Gemeinden kurz zusammen.

Affoltern

Am Freitag, 24. Mai, von 18 bis 20 Uhr lädt der Natur- und Vogelschutzverein des Bezirks Affoltern ein, seinen Vereinsgarten zu besuchen. Dieser bietet vielfältige Lebensräume für einheimische Pflanzen und Tiere. Bei einem kleinen Apéro können Teilnehmende dort «auf die Schönheit der Natur» anstossen.

Am Mittwoch, 29. Mai, beantwortet von 14 bis 17 Uhr im Öki-Hof ein Spezialist Fragen zum Fotovoltaik-Recycling und am Samstag, 1. Juni, lädt die Regionalbibliothek zu einer Mitmachaktion für Kinder und Erwachsene ein. Dabei können Geschenktücher selbst bedruckt werden. Diese können immer wieder verwendet werden und ersetzen Geschenkpapier.

Stallikon

In der Puurehmet Brotchorb zeigt das Pop-up-Kino den Film «Ernte teilen». Dieser handelt davon, dass mithilfe von Gemeinschaften ein lokaler Versorgungskreislauf nach den Werten von Ökologie und Gemeinwohl geschaffen wird. Die Aufführung findet am Freitag, 24. Mai, um 20 Uhr statt.

Tags darauf steht in Stallikon das Solar-Experimentierhaus. Mit Solar-kocher, selbst zu bauenden Solarspielautos oder Solarballons ist für Spiel und Spass für die ganze Familie gesorgt. Das Haus steht auf der Spielwiese beim Kindergarten und ist von 10 bis 12 Uhr offen.

Aeugst

Die Gemeinde lädt am Samstag, 25. Mai, um 9.45 Uhr zum Energie-Parcours ein. Dies ist ein geführter Spaziergang von zirka zweieinhalb Stunden mit an-



Der Biohof Wesenmatt in Hausen zeigt seine Klein-Biogasanlage. (Bild zvg)

schliessendem von der Gemeinde offeriertem Aperitif vor dem Gemeindehaus. Auf dem Rundgang werden Themen wie Wärmepumpen, PV-Anlagen oder Gebäudeoptimierungen angesprochen und dabei öffnen auch direkt bestehende Anlagen im Dorf ihre Türen.

Hausen

Die Familie Blattmann auf dem Biohof Wesenmatt betreibt seit anderthalb Jahren eine Klein-Biogasanlage. Der Hof öffnet am 25. und 26. Mai seine Türen und stellt die Anlage der Bevölkerung vor. Die Betreiber schreiben dazu: «Im

9 Gemeinden im Amt führen während der Tage der Sonne verschiedene Anlässe durch.

Gegensatz zu grossen Anlagen ist eine Klein-Biogasanlage auf den Hofdünger (Mist und Gülle) vom eigenen Hof sowie von benachbarten Betrieben ausgelegt, benötigt keine zusätzlichen Ressourcen und minimiert Transporte.» Sie möchten aufzeigen, dass eine dezentrale Energieversorgung auch ohne Eingriffe

in die Landschaft möglich sei. Am Samstag ist die Besichtigung ab 13 Uhr möglich, dazu kommt eine Festwirtschaft mit musikalischer Unterhaltung und ab 20 Uhr eine Bar. Am Sonntag sind die Türen von 10 bis 16 Uhr offen.

Obfelden

In Obfelden wird der Austausch zwischen Besitzern einer Solar-Anlage und daran interessierten Personen mit einem Apéro und einem Tag der offenen Anlagen gefördert. Am Dienstag, 28. Mai, informieren um 19 Uhr im Singsaal Chlefeld zahlreiche Experten zum Thema Sonnenenergie. Im Anschluss stehen Besitzende eigener Anlagen zum Austausch bereit. Diese öffnen auf Anfrage auch am Samstag, 1. Juni, ihre Gebäude, um Interessierten die Anlagen zu zeigen.

Zudem weicht die Firma Spross Transport & Recycling AG in der Deponie Tambrig am Freitagabend, 31. Mai, eine grosse PV-Anlage ein. Diese wurde auf einer neuen Entsorgungshalle platziert.

Bonstetten

Die Gemeinde lädt zu einer Sprechstunde Fotovoltaik ein. Am Mittwoch,

29. Mai, können im Rigelhüsi Bonstetten von 19 bis 21 Uhr Fragen an Fachleute gestellt werden. Zudem sind auch Personen vor Ort, welche bereits Anlagen realisiert und entsprechende Erfahrungen haben. Solarbonstetten offeriert dazu einen Apéro.

Mettmenstetten

Die Gemeinde lädt zum «starte»-Event am 5. Juni. Der Anlass bietet eine Energieberatung für Hauseigentümer. Diese Vortragsreihe ist vom Kanton Zürich initiiert und lässt sich von den Gemeinden buchen. Am Anlass in Mettmens-tetten wird die Frage beantwortet, wie man sein Haus richtig modernisiert. Ab 18.15 Uhr wird mit einer Fachausstellung gestartet, ab 19.15 Uhr findet ein Themenpodium mit Fachexperten statt.

Uerzlikon

Die natUrban GmbH zeigt am Samstag, 1. Juni, und Sonntag, 2. Juni, zwischen 10 und 18 Uhr ihren Ideengarten mit unterschiedlichen Lebensräumen.

Rifferswil

Auch im Rahmen der Tage der Sonne wird im Seleger Moor die dies-jährige Kunstausstellung eröffnet. Die MoorArt24 mit 17 Positionen wird am Freitagabend, 7. Juni, feierlich eröffnet. Es gibt eine Führung durch die Outdoor-Ausstellung und anschliessend eine öffentliche Vernissage mit musikalischer Begleitung.

Hedingen

Die Energiekommission lädt am Samstag, 8. Juni, zwischen 9 und 13 Uhr zum Energietag. Dabei wird auch gleich das sanierte Schulhaus Beta im Schachen eingeweiht. Das Gebäude erhielt eine Solarfassade. Um 10 Uhr informiert der Architekt selbst über die Gebäudesanierung. Ebenfalls wird ein Solarkocher gezeigt oder man kann mit Velos selbst Strom produzieren.

Genaue Angaben und Zeiten sind auf der Website der Standortförderung zu finden: knonauer-amt.ch/tagedersonne/

Wer fuhr und hat die Verkehrsregeln verletzt?

22-Jähriger auch wegen falscher Anschuldigung vor Bezirksgericht

WERNER SCHNEITER

Hat er selbst auf der A4, Höhe Hedingen, mehrfache grobe Verletzung von Verkehrsregeln begangen – oder sass sein Kollege am Steuer, wie der 22-jährige Projektleiter aus dem Kanton Luzern behauptet? Die Staatsanwaltschaft wirft ihm auch falsche Anschuldigung vor und fordert eine bedingte Geldstrafe von 90 Tagessätzen à 90 Franken (8100 Franken) als Zusatz zu einer einschlägigen Vorstrafe sowie eine Busse von 1600 Franken – dies unter Ansetzung einer Probezeit von zwei Jahren.

Laut Anklage fuhr der Beschuldigte seinen Mercedes am 26. März 2022, nach 21 Uhr, auf der A4 Richtung Basel – dies mit einer Geschwindigkeit zwischen 90 und 100 km/h. Bei Autobahnkilometer 45.700 soll er – ohne den Blinker zu betätigen – von der Normalspur auf den Überholstreifen gewechselt haben, ohne dabei Rücksicht zu nehmen auf einen anderen PW, der sich zu diesem Zeitpunkt auf der Überholspur befand. Als der fragliche PW bereits auf der Höhe des Mercedes gewesen sei, habe der Beschuldigte beschleunigt und kurz vor dem überholenden PW wieder eingespurt – dies bei einem Abstand von 12 Metern. Danach habe er zweimal grundlos abgebremst, wodurch sich der

Abstand zu dem hinter ihm fahrenden Auto auf maximal acht Meter verringert habe. Die Staatsanwaltschaft wirft dem jungen Mann grobe Verletzung von Verkehrsregeln vor.

Die Kantonspolizei befragte dann den Beschuldigten im Mai 2022 zum Sachverhalt. Dabei soll er wahrheitswidrig angegeben haben, sein Bekannter D. habe das Fahrzeug zu diesem Zeitpunkt gelenkt. Laut Staatsanwaltschaft hat er damit in Kauf genommen, dass gegen D. ein Strafverfahren eingeleitet werden würde. Sie wirft ihm in diesem Zusammenhang falsche Anschuldigung vor.

War es ein Racheakt der gekränkten Ex-Freundin?

Vor Bezirksgericht bekräftigte der Beschuldigte, dass D. am fraglichen Zeitpunkt am Steuer gesessen sei. Er stelle sein Auto, das auf den Vater eingelöst ist, immer wieder Kollegen und Bekannten zur Verfügung. Es sei sozusagen ein Familienauto, sagte er, fügte aber bei, D. nur flüchtig zu kennen. Im Rahmen der polizeilichen Befragungen offenbarten sich Widersprüche – darüber auch, wie viele Personen damals im Auto gewesen sind: Einmal waren es mit dem Lenker deren drei, dann vier. Theoretisch sei es auch möglich gewesen, dass damals

neben D. auch ein anderer Lenker in Betracht komme, führte der Beschuldigte aus. Laut dem Verteidiger hat die im Auto sitzende Ex-Freundin den Beschuldigten in der ersten Befragung entlastet, ihre Aussage dann später aber zu seinen Ungunsten revidiert. Sie habe ihn beschuldigt, weil sie die Trennung nicht verkraftet habe und gekränkt gewesen sei. Auch von anderen ist der inzwischen verheiratete Mann und Vater einer kleinen Tochter mal belastet, dann wieder entlastet worden – eine ziemlich undurchschaubare Angelegenheit mit nicht überprüf-baren Aussagen, die auch geprägt gewesen sind von der Angst, selbst in ein Strafverfahren zu geraten. Tatsache ist, dass auf dem polizeilichen Video der Lenker nicht identifiziert werden kann.

Handschriftliche Bestätigung als Entlastung

Der Anwalt des Beschuldigten führte dann aus, es liege eine handschriftliche Bestätigung von D. vor, selbst am Steuer gesessen zu haben – in mazedonischer Sprache. Dies entlaste seinen Mandanten klar; er sei zum fraglichen Zeitpunkt zu Hause gewesen. «Gewiss hat die Angelegenheit einen fahlen Beigeschmack. Es gibt aber wegen des Eingeständnisses von D. keine berechtigten Zweifel an der Un-

schuld meines Mandanten», fügte er aus. Er verlangt einen Freispruch und die Übernahme der Kosten durch den Staat. In seinem Schlusswort verwies der Beschuldigte auf die lange Zeitspanne bis zum Verfahren. Das habe ihn psychisch und finanziell belastet. «Meine Ersparnisse muss ich für den Anwalt einsetzen – für etwas, das ich nicht getan habe.»

Das Bezirksgericht will nun weitere Beweisanträge prüfen und das Urteil zu einem späteren Zeitpunkt eröffnen.

ANZEIGE

S i L
Schule für individuelles Lernen

Aus Tauchern werden Flieger

Staatlich anerkannte Privatschule mit Tagesstruktur für Primar- und SekundarschülerInnen, die eine kleinere Lerngruppe und ein individuelleres Eingehen auf persönliche Bedürfnisse suchen.

Weissenbrunnstr. 41 ■ 8903 Birmensdorf
044 737 37 04 ■ sil-tagesschule.ch